

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0133/2020
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 36	Datum 16.01.2020	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 28.01.2019

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Vorberatung	06.02.2020	Ö
Stadtrat	Entscheidung	12.02.2020	Ö

Betreff:
Biodiversitätsstrategie Mainz

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 17. Januar 2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Mainz, 31. Januar 2020

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie empfiehlt, der Stadtrat beschließt die „Biodiversitätsstrategie Mainz“ und beauftragt die Stadtverwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme. Den Fachgremien und dem Stadtrat ist regelmäßig - spätestens alle 5 Jahre - über die Entwicklung der Biodiversität und den Stand der Umsetzung der Strategie Bericht zu erstatten.

Sachverhalt:

Biodiversität umfasst die Vielfalt der Arten, Lebensräume und Ökosysteme sowie die genetische Vielfalt.

Die internationalen und nationalen Bemühungen, den Verlust der Biodiversität aufzuhalten, waren bisher nicht ausreichend erfolgreich. Bspw. sind die in Deutschland vorkommenden Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu 72 % gefährdet, es gibt rund 80 % weniger Insekten als noch 1982 und rund 50 % aller Brutvögel und Wildbienen in Rheinland-Pfalz stehen auf den Roten Listen. Dieser Lebensraumschwund und ein Rückgang vieler Arten sind auch in Mainz zu verzeichnen.

Mit dem Verlust der Biodiversität einher geht der Verlust ihrer Ökosystemleistungen; ein Rückgang der Bestäubung von Nutzpflanzen, der Ausfall natürlicher Fressfeinde von Schädlingen, eine verringerte Anpassungsfähigkeit gegenüber Umweltveränderungen, die Abnahme der klimaregulierenden und luftreinigenden Funktion von Vegetation und die Verringerung der Selbstreinigungskraft von Böden und Gewässern zählen ebenso zu den Folgen wie eine Verknappung der Flächen für Ruhe und Entspannung, Spiel und Naturerleben.

Um dem Verlust der Biodiversität und der durch sie erbrachten Leistungen entgegenzuwirken, hat die Stadt Mainz nach einstimmiger Befürwortung durch den Stadtvorstand am 8.4.2010 in einem ersten Handlungsschritt die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ unterzeichnet. In dieser Deklaration erklärt die Stadt Mainz, Anforderungen, die dem Erhalt der Biodiversität vor Ort dienen, bewusst in Entscheidungen einzubeziehen und Maßnahmen zu Schutz und Optimierung der biologischen Vielfalt zu ergreifen.

Zur Umsetzung der Deklaration wurde das Grün- und Umweltamt in einem zweiten Schritt mit einstimmigem Beschluss des Stadtrats vom 1.2.2012 federführend mit der Erstellung einer sogenannten Biodiversitätsstrategie beauftragt und zur Dokumentation der Ernsthaftigkeit der Bemühungen mit einem Haushaltsbudget von 30.000 Euro ausgestattet.

Gemäß Stadtratsbeschluss sollte die Biodiversitätsstrategie aufzeigen, mit welchen konkreten Maßnahmen die Biodiversität in Mainz - auch als Lebengrundlage für den Mensch - gefördert werden kann. Sie soll den Ist-Zustand, strategische Ziele sowie entsprechende Maßnahmen mit ihrem Zielerreichungsgrad darstellen und in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden.

Da Bestrebungen zum Erhalt der Biodiversität nur erfolgreich sein können, wenn sie als Querschnittsaufgabe in allen relevanten Planungs- und Handlungsebenen Eingang finden, sollte die Erstellung der Strategie integrativ mit Ämtern, stadtnahen Gesellschaften, Verbänden, Bürgerinnen und Bürgern erfolgen.

Durchgeführt wurden daher ein Auftaktkongress für Politik und Verwaltung am 30.8.2012 sowie ein öffentlicher Auftaktkongress für die Stadtgesellschaft am 6.11.2012, verbunden mit dem Aufruf, sich aktiv mit Vorschlägen in die Strategie einzubringen.

Der Erstellungs- und Umsetzungsprozess war ferner verbunden mit akteursübergreifenden Gesprächen, Vorträgen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Textbeiträgen von Zuständigen und mündete häufig bereits in den Beginn biodiversitätsfördernder Maßnahmen im Vorfeld und parallel zur Erstellung der eigentlichen Strategie.

Der Biodiversitätsstrategie-Entwurf wurde am 16.1.2019 in einem gemeinsamen Workshop für Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft diskutiert und Anregungen erneut integriert.

Die nun vorliegende „Biodiversitätsstrategie Mainz“ ist somit zugleich Bestandsaufnahme und Handlungsleitfaden zur Verbesserung des Zustands der Biodiversität in Mainz in vielen Themenfeldern des städtischen Handelns, welcher gleichzeitig auch von externen Akteuren adaptiert werden kann.

Die Erreichung der Ziele und Durchführung der Maßnahmen ist nicht zwangsläufig haushaltsrelevant. Für die Umsetzung von Aufgaben werden zunächst immer die Integration in das laufende Verwaltungshandeln, bzw. Ablaufoptimierungen unter Beibehaltung des Haushaltsbudgets geprüft. Ebenso externe Finanzierungsmöglichkeiten wie bspw. Stiftungen und Förderprogramme oder die Übernahme von Tätigkeiten durch Externe (Patenschaften etc.).

Zur Anschubfinanzierung von Maßnahmen und aufgrund der hohen Dringlichkeit des fortschreitenden Artensterbens ist jedoch zumindest die Fortführung des derzeitigen Biodiversitätsbudgets unerlässlich.

Den Kosten können Haushaltseinsparungen gegenüberstehen (z. B. Einsparungen im Pflegeaufwand extensivierter Grünflächen), ebenso Ökosystemleistungsgewinne (ggf. Reduktion der technischen Schnakenbekämpfung durch Stärkung natürlicher Fressfeinde etc.).

Alle Maßnahmen, die einer über das bisherige Haushaltsbudget hinausgehenden Finanzierung bedürfen, werden dem Stadtrat einzeln zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anhang

1. Biodiversitätsstrategie Mainz“
2. Dokumentation Workshop „Biodiversitätsstrategie Mainz“